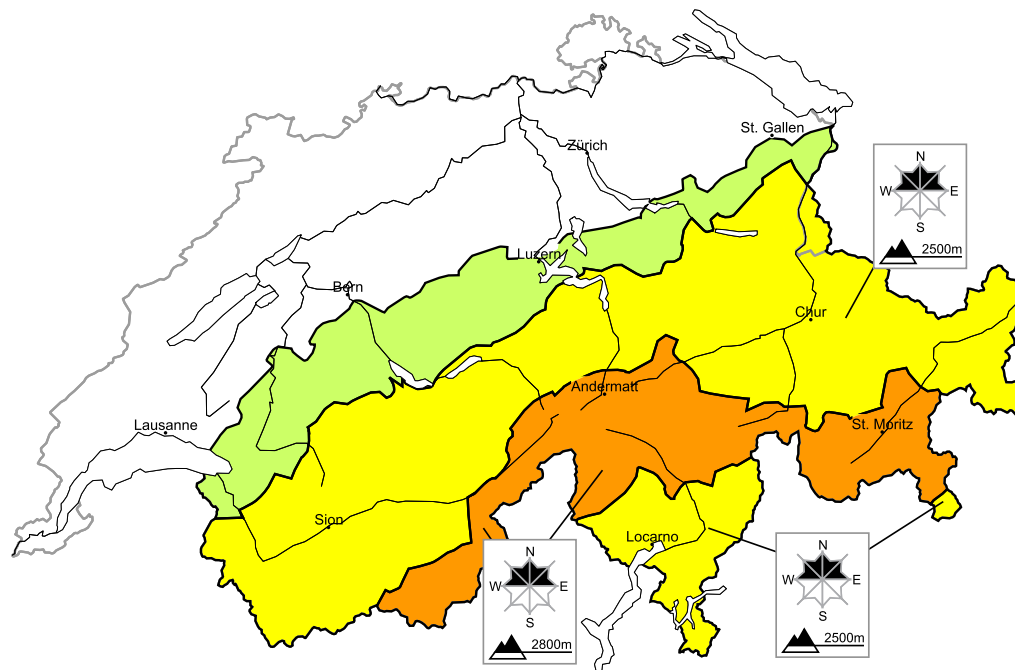


Am Alpenhauptkamm verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 7.11.2014, 17:00 / Nächster Update: 9.11.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.11.2014, 17:00



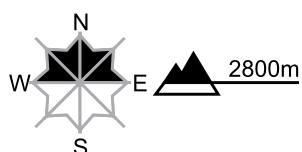
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Am Sonntag entstehen weitere Tribschneeansammlungen, vor allem im Hochgebirge. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m meist kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

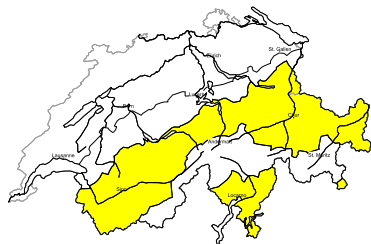
4 gross

5 sehr gross



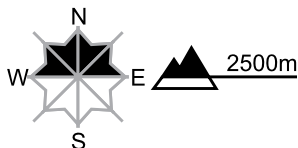
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

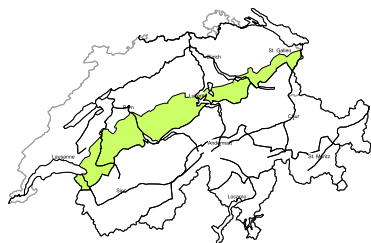
Die neueren Tribschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen teils noch störanfällig. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Im Hochgebirge liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m meist kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt erst wenig Schnee. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.11.2014, 17:00

Schneedecke

Die grossen Neu- und Tribschneemengen dieser Woche stabilisieren sich zunehmend. Vor allem am Sonntag entstehen mit auffrischendem Südwind besonders im Hochgebirge störanfällige Tribschneeeansammlungen. Die Schneedecke ist an Südhängen unterhalb von rund 2500 m, an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m feucht. Vor allem in den schneereichen Gebieten wurden viele Gleitschneelawinen beobachtet.

Wetter Rückblick

Am Donnerstag war es meist bewölkt. Im Tagesverlauf endete der Schneefall auch im Süden und im Osten. Am Freitag war es im Westen ziemlich sonnig, im Osten und Süden meist bewölkt.

Neuschnee

Von Montagmittag bis Donnerstagabend schneite es ergiebig. Die Schneefallgrenze lag zunächst bei rund 2000 m und sank am Mittwochnachmittag auf unter 1000 m im Norden und auf rund 1500 m im Süden. Oberhalb von rund 2400 fielen folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Saastal bis ins Bergell und südlich davon, Oberengadin: 100 bis 150 cm, im Simplongebiet und im nördlichen Tessin lokal bis 200 cm
- vom übrigen Oberwallis über das östliche Berner Oberland, die Urner und Glarner Alpen bis nach Mittelbünden: 50 bis 100 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 30 bis 50 cm, in den Waadtländer und Freiburger Alpen sowie in den Voralpen weniger

Temperatur

mittags auf 2000 m am Donnerstag bei 0 °C und am Freitag bei +4 °C

Wind

Der Wind wehte meist mässig aus südlichen Richtungen.

Wetter Prognose bis Sonntag, 9.11.2014

In der Nacht auf Samstag fallen im Norden wenige Zentimeter Schnee. Tagsüber ist es ziemlich sonnig. Am Sonntag fällt im Süden etwas Schnee oberhalb von rund 1800 m. Im Norden ist es föhning aufgehellt.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagabend fallen am Alpensüdhang oberhalb von rund 2000 m verbreitet 5 bis 10 cm, in den Maggiatälern und im Bedrettal bis 20 cm Schnee.

Temperatur

mittags auf 2000 m bei +2 °C

Wind

Der Wind weht aus südlichen Richtungen:

- am Samstag schwach bis mässig
- am Sonntag im Hochgebirge und in den Föhngeländen mässig bis stark

Tendenz bis Dienstag, 11.11.2014

Am Montag und Dienstag fällt im Süden anhaltend Schnee oberhalb von rund 1800 m. Im Norden ist es mit Föhn wechselnd bewölkt. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Süden an.